Sonnabends den 1. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen [...]
allergnädigsten Special-Befehl.



Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 1sten Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Gottlob Geisler gehörige, zu Olbersdorf, hiesigen Kreises belegene, und Nro. 6. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Bauerguth, welches gerichtlich auf 1755 Rthl. 11 sgr., der Beilaß aber auf 221 Rth. 14 sgr. abgeschätzt worden, in den hiezu auf

den 31sten März c.
den 1sten May, und
den 2ten Juny d. J.

auf dem Schloße zu Olbersdorf anberaumten Terminen, öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten, welcher der peremtorische ist, vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- oder Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi, nach eingeholter Genehmigung der Real-Interessenten ertheilt werden wird. Die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Olbersdorf eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Seher Thoss Olbersdorfer Gerichtsamt.
Wichura.

*) Wartenberg den 22. Februar 1828. Da auf Antrag eines Realgläubigers das sub No. 19. zu Klein Cosel bey Wartenberg belegene, dem Michael Fritsch zugehörige, auf 543 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Freiguth subhastirt werden soll, und hierzu Biethungstermine auf den 1. April, 2. May und peremtorisch auf den 3. Juni d. J. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neumarkt den 24. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zu Falkenhain bei Neumarkt sub No. 23. gelegenen, zum Nachlaß des Gerichtscholzen Hain gehörigen, von den Ortsgerichten auf 411 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 23. April Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz-

und

und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Zeit vor uns in Falkenhain einzufinden.

Das Gerichtsamt für Falkenhain.

*) Nicolai den 26. Januar 1828. Da bei dem unterzeichneten hiesigen Stadtgericht auf Ansuchen der Jacob Noa Jacubowitzschen Erben, der ihnen naturaliter gehörige, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche über die einzelnen Grundstücke verzeichnete Wald, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und ein peremtorischer Licitationstermin auf den 5. May d. J. Vormittags 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachter Wald nach der aufgenommenen Taxe 351 Rth. 20 sgr. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der gedachte Wald dem Meistbiethenden dbufehlbar, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Fürstl. Anhalt Köthen Pleßsche Stadtgericht.

Breslau den 9ten November 1827. Auf den Antrag des Carl Gottlieb Püscheischen Nachlaß-Curator, Hrn. Referendarius Lucke, soll das dem verstorbenen Züchner Carl Gottlieb Pücher gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 2727 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2734 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 21. auf der Weidengasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten März und den 2ten May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 26. August 1827. Auf den Antrag der Intestat-Erben der verwit. Meyer geb. Trautmann soll das dem Geldwechsler Ginsberg gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4926 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 5377 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 492. des Hypothekenbuches, neue No. 24. auf der goldenen Radegasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach

nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. December 1827., und den 1. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10. Januar 1828. Die sub Nro. 23. zu Klein-Tinz, Nimptschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 447 Rthlr 15 sgr. abgeschätzte Freistelle, soll in Termino peremtorio 24sten März d. J. in unserer Kanzley zu Grostinz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Groß- und Kleintinz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt. der Großtinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 10ten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 44. zu Grostinz gelegene, ortsgerichtlich auf 350 Rthlr. geschätzte Woywodische Freistelle, in Termino peremtorio 25. März d. J. in der Kanzlei zu Grostinz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Groß- und Klein Tinz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gräflich v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß Tinzer Güter.

Breslau den 11ten December 1827. Auf den Antrag des Bäckermeisters Johann Jacob Hach, soll der dem Erbsaßen Gottlieb Kupsch gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Nutzungsertrage zu 5 Pro Cent auf 440 Rthlr. abgeschätzte, vor dem Ohlauer Thore gelegene, mit Nro. 8. bezeichnete Parschner-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem ein für allemal hierzu angesetzten Termine, nämlich den 24ten März 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl, in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden

erfol-

erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Carlsruh den 10ten Januar 1828. Die zum Nachlaß des Hans Sänger gehörige Freistelle zu Hönigern, taxirt auf 220 Rthl. wird wegen Erbtheilung auf den 24sten März c. öffentlich verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

Frankenstein den 4ten Januar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Tischler Christian Schroer zugehörige, zu Habendorf belegene, im Hypothekenbuche Fol. 494 verzeichnete, ortsgerichtlich auf 338 Rth. taxirte Freihaus, öffentlich verkauft werden, und es ist dazu der einzige und peremtorische Biethungstermin auf den 22sten März 1828. in Habendorf anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, Falls von den Gläubigern darein consentirt wird, zu gewärtigen.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

Grögor II., Justit.

Oels den 26sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelss. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes, die nothwendige Subhastation des im Oels Bernstädtschen Creises des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial Rittergutes Schützendorf zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Bauer.

Bauerwitz den 12. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Franz Hanselschen Eheleuten zugehörige, in dem Städchen Tropplowitz Leobschützer Kreises gelegene, und in dem Hypothekenbuche sub Nro. 28. eingetragene Mehlmühle von 8 Gängen, nebst Garten, Wiese und 2 Scheffeln groß Maaß Aussaat Acker, welche Realitäten zusammen auf 1548 Rthl. 16 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der nothwendigen Suahastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungstermine auf den 29. Februar und 29. Marz c. in Bauerwitz, den peremtorischen Termin aber auf den 29. April c. im Orte Tropplowitz anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine im Orte Tropplowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Realitäten werden zugeschlagen werden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.

Muskau am 8. December 1827. Auf den Antrag der hiesigen Standesherrschaft sollen die beiden zu Halbendorf, eine Meile von hier belegenen, unter Nro. 1. und 12. catastrirten Halbrichter-Nahrungen, die Zeisigsche und Leyhosche, deren jede nach der aufgenommenen Ertrags-Taxe, mit Ausschluß der Gebäude und Inventarienstücke, zu 221 Rthlr. abgeschätzt worden ist, und welche von den jetzigen Besitzern mit erblichen Rechten laßweise besessen worden, wegen rückständigen Abgaben an den Meistbiethenden laßweise verkauft werden. Zu den auf den

den 29. Januar
den 29. Februar,
den 31. März künftigen Jahres

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Biethungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommenen Tax-Verhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können: hiermit eingeladen.

Fürstl. Pückler'sches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Glogau den 12ten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der Samuel Beyersche Gasthof zu Brieg im Glogauschen Kreise, welcher gerichtlich auf 383 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, in dem peremtorischen Termine den 22. März a. c. Vormittags 9 Uhr auf dem Schloße zu Brieg, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, und daß der Zuschlag des Fundi nach erfolgter Einwilligung der Interessenten erfolgen wird, weshalb alle Kauflustigen, Zahlungs- und Besitzfähige dazu eingeladen werden. Die Taxe ist jederzeit in dem dasigen Kretscham und hier in unserer Registratur einzusehen. Ueber die künftigen Kaufgelder haben wir dato den Liquidations-Proceß eröffnet,

und

und laden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Samuel Beyer zu gedachtem Termine zur Anbringung und Rechtfertigung ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vor, daß die nicht Erscheinenden, mit ihren Forderungen ausgeschloßen, und sich weder an das Grundstück noch an den Käufer desselben, noch auch an die Gläubiger, welche aus den Kaufgeldern befriedigt werden, zu halten befugt sein sollen.

Das Gerichtsamt von Brieg.

Glogau den 7. December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 4. zu Zarkau eine viertel Meile von Glogau belegene, der Wittwe Tschepe geb. Pfitzner und ihren Kindern gemeinschaftlich gehörige, aus einer und einer halben Hufe Ackerland, mehreren Wiesen und den nöthigen Gebäuden bestehende Freyguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 10,602 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 29. Februar 1828., der 29. April 1828., und der 1. Juli 1828. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Freiguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Regeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 3. September 1827. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Carl Wilhelm Weiß gehörigen, zu Walkawe sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 5175 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Brau- und Brandweinbrennerei-Nahrung verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 1. December dieses Jahres, den 1. Februar und den 3. April künftigen Jahres, welcher letztere zugleich peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hiemit eingeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem Letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Herrnstadt den 24. October 1827. Theilungshalber soll die zum Minkeschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 2120 Rth. taxirte Kolonie und Windmühle sub No. 14. zu Bartschdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828. und 1. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mün-

Münsterberg den 20sten November 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das der verehl. Erbscholz Mildner gehörige, zu Weigelsdorff sub Nro. 51. gelegene, am 13. October c. wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 2702 Rthlr 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, in den auf den 31. Januar, 29. März und 31. Mai 1828. anberaumten, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, öffentlich verkauft werden, dazu laden wir Besitz- und baar Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag erwarten kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

Görlitz am 10 Januar 1828. Die unter Nro. 55. zu Ober-Pfaffendorf im Görlitzer Kreise belegene, zum Nachlaß des George Günzel anhörige Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 175 Rthlr. taxirt worden, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation indem deshalb auf

den zwölften April 1828.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Pfaffendorf anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das herrlich Fickersche Gerichtsamt von Ober-Pfaffendorf.

Schmidt, Justit.

Hirschberg den 10. Januar 1828 Der dem Gerichtskretschmer Christian Geisler eigenthümlich gehörige, zu Mittel-Kauffung Schönauschen Kreises sub Nro. 65. gelegene, und auf 2005 Rthl. Courant gewürdigte Gerichtskretscham nebst Zubehör, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe sind drey Biethungstermine,

auf den 28. März,
auf den 28. Mai, und
auf den 28. Juli 1828. Vormittags um 11 Uhr,

welcher letztere ein peremtorischer ist, in der Gerichtskanzley von Mittel-Kauffung vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen, daß Tax- und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Premier-Lieutnant Bomtersche Patrimonial-Gerichtsamt von Mittel-Kauffung.

Günther, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 29. Februar 1828. Es soll am 10. März Vormittags um 11 Uhr auf der dem Packhofe gegenüber gelegnen Erdzunge, das zum Nachlaße des Schiffer Gründler zu Neusalz gehörige, mit G. No. 135. bezeichnete Oderschiff an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Säger.

Getauste

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 28. Februar 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B und Gastwirths Hrn. Carl August Hieronymi T. Marie Auguste. Des B. und Schiffers Wilhelm Schultz T. Juliane Emilie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Regner T. Agnes Clara Mathilde. Des B. und Destillateurs Hrn. Caspar Gottlieb Wilhelm Thiem T. Juliane Emilie Naemi. Des B. und Riemers Wilhelm Gottlieb Pücher S. Wilhelm Gottlieb Gustav. Des B. und Bäckers Carl Gottlieb Dittmar T. Emilie Friedericke. Des B. und Schneiders Joh. Christian Vogt S. Adalbert Emil Alexander.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Gottfried Faber S. Traugott Reinhold. Des B. und Schuhmachers Carl Heinrich S. Ferdinand Friedr. Des B. und Partkrämers Johann Benjamin Schmidt S. Richard Eugen. Des Raths-Registrators Hrn. Carl Gottlieb Kruppe T. Wilhelmine Pauline Emilie. Des B. Schwarz- und Schönfärbers Benjamin Gottlob Schmieder S. Carl Friedrich Ewald.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl Jacob Conrad T. Christiane Caroline Elisabeth. Des B. und Tuchmachers Christian Gottlob Obst T. Elisa Henriette Wilhelmine.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Tuchmäcklers Schmidt hinterl. Wittwe Johanne Rosine geb. Siegel, alt 76 J. Des B. und gewes. Bäckers Kynast Ehefrau Caroline Juliane geb. Kutsch, alt 52 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Samuel Heller nachgel. Ehefrau Frau Juliane Amalie geb. Messe, alt 71 J. Des gewes. Stadt-Leihamts-Assessors Herrn Franz Friedrich Leidel Ehegattin Frau Christiane Eleonore geb. Arlt, alt 54 J. 6 M. 15 T.

Zu St. Bernhardin. Der pension. Actuarius bey dem ehemal. Gericht zu St. Claren Herr Christian Gottlieb Hampel, alt 81 J.

Zu St. Barbara. Des Controlleurs Hrn. Möes Ehegattin Frau Maria geb Eberten, alt 68 J. Des B. und Schuhmachers Schleier S. Carl, alt 2 J. Des B. und Fleischhauers Dietrich T. Eleonore, alt 8 M. Der Seminarist Herr Carl Großer, alt 19 J. Des B. und Tischlers Schiedel Ehefrau Eleonara Dorothea geb. Lauschen, alt 50 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Sattlers Carl Müller S. Carl Theodor, alt 22 W. Der B. und Schlosser-Aelteste Hr. Joh. Friedrich Helling, alt 71 J.

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. März 1828.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf eines Betrag von 153 Rthl. 1 sgr. 9 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 83 Rthl. 1 sgr. belasteten Nachlaß der verwittw. Dorothea Kirchner geb. Schönbach, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts am heutigen Tage eröffneten erbschaftl. Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 17. April c. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Conrad, Micke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1826. an die Casse des zu diesem Armee-Corps gehörigen 1sten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments und dessen Escadron in Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Kreis-Justizrath v. Wedel auf den 22. März 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur, Brier und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß

sie aller ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 11. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf Antrag des Königl. Stadt=Waisenamtes über die künftigen Kaufgelder des sub Nro. 24. auf dem Hinterdohme gelegenen, Erbsaß Joh. Albrechtschen Grundstückes, am 11. Januar 1828. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Pfendsack, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Namslau den 6ten December 1827. Von dem Gerichtsamte Ober- und Nieder=Paulsdorf, wird auf den Antrag der Geschwister der Verschollenen, die Tochter des Dreschgärtners Schneesche zu Paulsdorf bei Namslau, Rosina Schneesche, welche sich bereits angeblich seit 30 Jahren von ihrem Geburtsorte entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 15. October 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts=Locale des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen. Im Fall ihres Nichterscheinens aber, wird dieselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbes=Ansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe denen etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation wird ausgeantwortet werden. Zugleich wird bemerkt, daß die, nach der Präclusion sich meldenden, sich lediglich mit dem begnügen müßen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Paulsdorf.

Löwenberg den 30. Oktober 1827. Der Schumachergeselle Franz Julius Hanisch oder Hanischek, geboren den 3ten Oktober 1782 Sohn des hieselbst verstorbenen Invaliden und ehemaligen Füsiliers Matthias Hanischek, ist seit ungefähr 30 Jahren, wo er von Glogau aus auf die Wanderschaft gieng, verschollen. Ad instantiam des ihm bestellten Abwesenheits=Curatoris wird daher genannter Hanischek, so wie dessen etwannige unbekannte Erben aufgefordert,

sich

sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino,
den 29sten August 1828 Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause vor dem Creis-Justiz-Rath Königk entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, dessen Vermögen aber den sich gemeldeten nächsten Intestat-Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 3. August 1827. In dem Judicial-Deposito des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachbenannte Massen: 1) des am 7. Mai 1818. hieselbst verstorbenen Invaliden, Feldwebels Johann Gottlob Lehmann, im Betrage von 23 Rthl. 6 sgr. 3 pf., welcher von Semichau ohnweit Bautzen gebürtig, und vom Jahre 1796. theils als Unteroffizier im Königl. Sächsischen Ingenieur-Corps, theils als Fähndrich in Königl. Sächsischen Infanterie-Regiment von Linden gestanden; 2) des im Jahre 1817. hier Orts verablebten Invaliden George Pitcay von 5 Rthl. 26 sgr. 9 pf. dessen Geburtsort und etwanige Verwandte nicht zu erforschen gewesen; 3) des im Jahre 1818. hieselbst verstorbenen Invaliden, Johann Pensien von 78 Rthl. 16 sgr. angeblich aus Breithagen im Mecklenburgschen gebürtig, dessen etwanige Verwandte jedoch nicht haben ermittelt werden können, und endlich 4) des Tuchmachergesellen Franz Emanuel Bergschmidt von 31 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., welcher als gewesener Pflegesohn des hieselbst verstorbenen Polizey-Bürgermeister Eichlitz in der Zeit, daß jener schon auf die Wanderschaft gegangen, ein durch die zugetretenen Zinsen auf obigen Betrag angewachsenes Legat von 12 Rth. ererbt hatte, und über dessen Geburtsort, Leben und Verwandschaft nichts hat erforscht werden können. Alle diejenigen, welche nun als Erben oder aus einem sonstigen Rechtstitel Ansprüche an obgedachte Deposital-Massen formiren zu können glauben, fordern wir hiermit auf, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 30. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Kreis-Justizrath Königk entweder persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu melden, sich gehörig zu legitimiren und damit ihre Ansprüche nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und die Massen entweder den sich meldenden und gehörig ausweisenden Erben oder als herrenloses Guth dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bernstadt den 12ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf Antrag der Interessenten nachstehende verlohren gegangne Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgebothen. 1) das Hypothekeninstrument von dem hiesigen Hause Nro. 287. über die vom damaligen Besitzer Tuchmachermeister Carl Wilhelm Friedrich, dem Mäkler Simon Warschauer bestellte und am 10ten December ej. a. eingetragnen, von dem rc. Warschauer aber am 12. Novbr. 1805. der hiesigen jüdischen Sterbegesellschaft cedirten 100 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument über die vom Maurer George Friedrich Dittfeld vom 5ten Octbr. 1792 dem Bäckermeister Christian Friedrich Stortz über Einhundert Reichsthaler bestellte und an denselben Tage bei dem Hause No. 228. hieselbst eingetragene Hypothek; 3) das Consens-Instrument vom 29sten Januar 1772. über das, bei dem Hause Nro. 141. hieselbst für den rc. Reiber eingetragenen Darlehn von 50 Rth.; 4) die der Ludwig Eckertschen Wittwe und Erben am 4. December 1743 ertheilte und am 4. October 1771. bei dem Hause Nro. 134. eingetragene Obligation; 5) das Hypothe

pothe

pothekeN-Instrument vom 1sten April 1762 über die bei dem damalig George Wohl jetzt Gottlieb Wohlschen Bauerguthe No. 14. zu Reesewitz für den Heinrich Burstian eingetragenen, am 8. April 1774 der Maria Elisabeth verehl. Jachmann geb. Schneidern, cedirten 100 Thlr. schles. sächsische ½ Rthl. oder 35 Rth. 22 sgr., worauf am 5ten November 1774 15 Rthl. 22 sgr. bezahlt und gelöscht, die übrigen 20 Rthl. aber der Anna Maria und Johanne Rosina Geschwister Land cedirt worden, und werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, sich dieserhalb beim hiesigen Stadtgericht zu melden, spätestens aber den 2. April k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius v. d. Slott und der Fürstenthumsgerichts-Referendarius Herr Wentzky, beide zu Oels in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die Instrumente anzuzeigen, und ihre Ansprüche daran nachzuweisen. Bei ihrem Außenbleiben aber werden sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorbezeichneten Instrumente amortisirt, und die Posten im Hypotheken-Buche gelöscht werden.

Das Stadtgericht und das Gerichtsamt Reesewitz.

Schloß Ratibor den 20. August 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit 28 Jahren verschollene Lorenz Skowroneck, Sohn des zu Ziglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Joh. Skowroneck, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen und zwar längstens in Termino präjudicali den 28. August 1828. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

Weidlich.

Grottkau den 28. August 1827. Die im Jahre 1813. als Soldaten in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirten, und seitdem ganz verschollenen Brüder und Bauerssöhne, Anton Franz Just aus Halbersdorf bei Grottkau, oder deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer Geschwister hiermit aufgefordert, schriftlich oder persönlich in dem peremtorischen Termine, auf den 15. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls sie für todt erklärt, und ihr in 144 Rthl. bestehendes Vermögen ihren zurück gelassenen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt. Wichura.

Oels den 22sten October 1827. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet I. nachstehende verschollene Personen oder deren Erben. 1) Den Landwehrmann des 5ten Infanterie Regiments, Johann Friedrich Scholz aus Schleibitz, welcher

seit

seit 13 Jahren nichts von sich hören lassen, und zuletzt krank im Lazareth in Erfurth gesehen worden sein soll; 2) den im Jahre 1813. zum Militair ausgehobenen im Reservebataillon des 2ten schles. Infanterie-Regiments gestandenen Gottlieb Kiesewetter aus Oels. 3) den Fleischer Samuel Leopold Kügler aus Oels, welcher im Jahre 1803 oder 1804 auf die Wanderschaft gegangen, und zuletzt in Hamburg gesehen worden seyn soll; 4) den Johann Franz Rennoch von Groß-Zöllnig, welcher im Jahre 1812 unter das Militair gekommen, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen; 5) den Anton Wilde von Klein-Zöllnig, welcher im Jahre 1813 unter die 8te Compagnie des 7ten schles. Infanterie-Regiments eingestellt worden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 6) den Johann Gritschke von Pühlau, welcher im Jahre 1812. unter das Militair gekommen, ohne daß bis jetzt Nachricht von ihm eingegangen ist. Er hat 17 Rth. 10 sgr. im Deposito; 7) Die geschiedene Tuchmachergesell Rosina Barth geborne Kawalke, welche im Jahre 1814. sich von hier entfernt hat, und für welche 8 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. sich im Deposito befinden; 8) den seit 1807 verschollenen Horndrechslergesellen Gottlieb Heil, dessen Masse in 10 Rthlr. 23 sgr. besteht; 6) den Johann Friedrich Busch von Schleibitz, welcher seit 1813, wo er unter das Militair gekommen, nichts von sich hören lassen und 15 Rthlr. 13 sgr. im Deposito hat. II. Die unbekannten Erben 1) der im Jahre 1808 verstorbenen Maria Elisabeth Drechsler geborne Kusche, deren Nachlaß 12 Rthlr. 28 sgr. beträgt; 2) des im Jahre 1814. zu Dörndorf verstorb. Webers Gottfried Herrmann, dessen Nachlaß in 2 Rthlr. besteht; dergestalt vor: daß sie binnen 9 Monathen, und spätestens den 15 October a. f. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause sich zu melden haben, widrigenfalls die unter Nro. I. aufgeführten Personen werden für todt erklärt und ihr Nachlaß denen sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fisco zuerkannt werden wird, welches Letztere auch in Betreff der unter Nro. II. aufgeführten Nachlaß-Massen, sofern sich dazu keine Erben meldeten, eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Frankenstein den 19ten December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet nachstehende vermißte Personen nämlich: 1) den in der 6ten Compagnie des 2ten Bataillons 13ten Schlesischen Infanterie Regiment gestandenen, und seit dem Jahre 1813. vermißten Soldaten Carl Friedrich Baumgart aus Reichau; 2) den bei der 4ten Compagnie im 2ten Bataillon des 13ten Schlesischen Landwehr-Infanterie Regiment gestandenen, seit dem Jahre 1813 vermißten Soldaten Johann Christian Rieger aus Reichau; 3) den seit dem Jahre 1807 vermißten Offizier-Bedienten Johann Christoph Blaser aus Jacobsdorf; und 4) den seit 30 Jahren abwesenden Offizier-Bedienten Johann Friedrich Blech aus Jacobsdorf Nimptschen Kreises, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vor, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 14. October 1828. anberaumten Präjudicial-Termine, vor dem unterschriebenen Justitiario Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Reichau Nimptschen Kreises, persönlich oder schriftlich zu melden, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche legitimiren, zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Reichau, Wonnwitz und Jacobsdorf.

Schloß

Schloß Birawa bei Cosel am 7. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürstl. Hohenloheschen Gerichtsamts werden nachstehende Personen 1) Der Colonistensohn Bernhard Ruß aus Sackenhoym; 2) der Freigärtnersohn aus Birawa, welcher im Jahre 1806.; 3) der Einlieger Georg 4) der Freigärtnersohn Martin Schittko aus Birawa, welche im Jahre 1813. in den Krieg gegen die Franzosen mit gezogen sind, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem in hiesiger Gerichtskanzley auf den 30. August 1828. Vormittag 9 Uhr anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten Erben überwiesen werden soll.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Luchs.

Striegau den 12. October 1827. Der am 12 Januar 1747 hierselbst geborne Johann Gottlieb Kirsch, ein Sohn des längst verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Johann Christoph Kirsch, welcher sich im Jahre 1806 in Paris aufgehalten, seit dem aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben, auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuarii Trautmann hierdurch öffentlich aufgefordert, sich noch vor, in dem auf den auf

den 30sten August 1828

anberaumten Termine bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, und nähere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sein in unserm Depositorio befindliches Vermögen nach seiner erfolgten Todes-Erklärung seinen sich legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 6. November 1827. Auf den Antrag der dazu Berechtigten werden nachstehend benannte Personen, als: 1) Anton Meyer, ein Sohn des verstorbenen Freigärtner Franz Meyer aus Gleesendorf Grottkauer Kreis, welcher in dem 15. schles., nachher 4ten Oppelnschen Landwehr-Infanterie-Regimente 1813. mit nach Frankreich marschirt, in dem Lazareth zu Runkel aber gestorben sein soll; 2) Johann Frenzel, ein Sohn des Freigärtner Gottfried Frenzel zu Bechau Neisser Kreis, welcher als Stückknecht mit nach Frankreich ausmarschirt, und 1815. von Paris aus die letzte Nachricht von sich gegeben; 3) der gewesene Bauerguthsbesitzer Augustin Schroller aus Guttwitz Neisser Kreis; welcher in dem 15ten schles. nachher 4ten Oppelnschen Landwehr-Infanterie-Regimente 1813 als Unteroffizier mit nach Frankreich marschiert, und in einer Mühle zu chateau Tieruy sich krank gemeldet; 4) der Johann Michael Dannich, ein Sohn des zu Schlaupitz Neisser Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Dannich, welcher als Ochsenknecht in der Nacht vom 31. August 1802 von der Herrschaft Bechau Neisser Kreis entlaufen, und vorgeblich in die Oestreichischen Staaten sich begeben, seit dem aber nichts von sich hören lassen; 5) der Joseph Johann Zigan, Sohn des zu Gleesendorf Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Zigan, welcher als gemeiner Soldat 1794. nach Frankreich marschirt, und die letzte Nachricht aus Marko, wo er als Schuhmachergeselle garbeitet, durch einen Brief vom 21. Juni 1807. von sich gegeben;

geben; 6) der Johan Carl Axmann, ein Sohn des zu Guttwitz Neisser Kreis verstorbenen Bauerauszüglers Carl Axmann, welcher sich als Knecht von Gießmannsdorf Neisser Kreis ums Jahr 1798. entfernt, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben; 7) der Johann Joseph Gröschel, Sohn des zu Eckwertzheyde Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner-Auszüglers Jos. Gröschel, welcher als gemeiner Soldat 1814. durch einen aufgeflogenen Pulverwagen stark blessirt, und hierauf in dem Lazareth zu Kosel gestorben sein soll, endlich; 8) des zu Spienau Neisser Kreis verstorbenen Robothgärtners Balzer Aust hinterlassene Frau, Namens Magdalena Aust, so wie dessen 3 Kinder, Namens Franz Joseph Anna Maria und Hans Michael Aust, welcher gleich ihrer Mutter schon vor den Jahre 1783. außer Landes gegangen, und seit ihrer Entfernung von ihrem Leben und Aufenthalte nichts haben hören lassen, von dem unterzeichnetem Justizamte hiermit und Kraft dieses vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 1. September 1828. Vormittags um 10 Uhr zu Neisse in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen, den es nach den Gesetzen zufällt, verabfolgt werden wird. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Erben dieser Verschollenen hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden ihrer Ansprüche an den Nachlaß der Verschollenen für verlustig erklärt, und der Nachlaß selbst denen sich gemeldeten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau und des Ritterguthes Eckwertzheide. Klose, Justit.

AVERTISSEMENTS.

Ziegenhals den 16. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer oder deren etwanigen Erben und Erbnehmer, Cessionarien oder sonstige Prätendenten an nachstehende veraltete Depositalmassen: 1) die Leopold Kirchnersche mit einem Bestande 1 Rthl. 12 sgr. 4 pf.; 2) die Nicolaus Sommerraßsche mit einem Bestande von 2 Rth. 28 sgr. 5 pf.; 3) die Johann Willmannsche mit einem Bestande von 26 sgr. 8 pf.; 4) die Franz Jankesche mit einem Bestande von 27 sgr.; 5) die Rosalie Hoffmannsche mit einem Bestande von 14 sgr. 8 pf.; 6) die Weber Brauersche mit einem Bestande von 12 sgr. 2 pf.; 7) die Franz Maternsche mit einem Bestande von 3 Rthl. 8 sgr. 11 pf.; 8) die Joseph und Franz Ertelsche Masse mit einem Bestande von 3 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 19ten März 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer sich einzufinden, ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben davon ausgeschlossen und über diese Massen als ein herrnloses Gut verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Namslau den 3ten December 1827. Der aus Minkowsky bei Namslau gebürtige, im Jahre 1812. zum 3ten Westpreußischen Uhlanen Regiment ausgehobene Gottfried Thomas, Sohn des hiesigen Schmidts, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, wenigstens seit dieser Zeit von sich keine

Nach-

Nachricht von sich gegeben, wird, so wie auf seinen Todesfall etwa zurückgelassene unbekannte Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 15ten October 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm Amts-Locale zu Namslau zu melden, bei seinem Außenbleiben aber gewärtigen, daß er für gesetzlich todt erklärt, und das etwanige vorhandene Vermögen, den sich gemeldeten Verwandten extradirt werden wird.

Das Gerichtsamt Mi..kowsky.

Ohlau den 6ten November 1827. Nachdem über das Vermögen des Freigärtners Gottfried Kille zu Jätzdorf, der Concursproceß eröffnet worden, so ist die Subhastation der sub Nro. 17. zu Jätzdorf belegenen Freigärtnerstelle des Gemeinschuldners und des Ackerstücks Nro. 7. auf Giesdorfer F.ldmark nebst Zubehör, von denen die erstere im laufenden Jahre auf 298 Rthlr. 2 sgr., und das letztere auf 870 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 22. März 1828 Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminzimmer des Gerichts, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des Gottfried Kille vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 10. December 1827. Der zu Jerschendorf im Neumarktschen Kreise sub Nro. — des Hypothekenbuchs gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzten Kretscham des Joh. Schöfer, wird auf den Antrag des Besitzers und seiner Gläubiger Schuldenhalber subhastirt. Kauflustige haben sich in Termino Licitationis den 2. April 1828. vor uns im herrschaftlichen Wohnhause in Jerschendorf einzufinden, und den Zuschlag und und die Adjudication des feil gebothenen Grundstücks an den Meistbiethenden, wenn derselbe seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig nachweiset, zu erwarten. Zugleich wird der Thierarzt Schöfer, dessen jetziger Aufenthalt uns unbekannt ist, aufgefordert, sich in dem angesetzten Licitations-Termine zur Wahrnehmung seines Interesses einzufinden.

Gerichtsamt für Jerschendorf.

*) Breslau. So eben erhalte ich wieder eine Parthie ganz frischen fließenden Caviar F. A. Hertel, beim Theater.

*) Breslau. Die beiden im Eckhause des Naschmarkts nnd der Oderstr. befindlichen, zeither von dem Kaufmann Herrn Stern inne gehabten Gewölbe sollen von Ostern d. J. ab, auf 3 Jahre vermiethet werden, und haben sich Miethslustige an den Eigenthümer jenes Hauses zu wenden.

*) Breslau. Zu verkaufen eine neu verfertigte, eben so dauerhaft als schön gearbeitete, mit einem Beikästchen versehene große eiserne Geldkasse, das Nähere auf d.e Schuhbrücke neue Nro. 64.